

Geschäftsbericht 2024



Inhaltsverzeichnis

1 Verein	2
Ziel des Landesverbandes	2
Vorstand	2
Fachbeirat	3
2 Personal	4
Mitarbeiter*innen & Aufgabengebiete der Landesgeschäftsstelle	4
3 Entwicklungen und Ausblick	8
Landesmittelfinanzierung (HIV-Etat)	8
Landesprojektmittel	8
Die kleinste Aidshilfe in Niedersachsen: Infoline in Celle wird zu Beratungsstelle Sexuelle Gesundheit Celle	8
Qualitätsstandards der Aidshilfearbeit	8
Professionalisierung und Ausweitung der Testaktivitäten der Aidshilfen	9
4 Besondere Projekte, Aktionen und Leuchttürme des LSGN im Jahre 2024	11
s*ven demonstriert vorm Landtag	11
Bundesweit einmalig: Unser Austausch mit dem Eastern Cape Aids Council	11
Niedersachsen bei der Weltaidskonferenz	11
Gesundheitsförderung in Haft: Austausch mit Justizministerin Frau Dr. Wahlmann	12
Gesundheitsminister testet für uns	12
Zum Weltfrauentag: Aktive verteilen 3.000 Pakete mit Frauenkondomen	12
5 Weitere Projektarbeiten des LSGN	13
Projekte	13
Zuwendungsgeber*innen	13
Mitgliedschaften	14
Sozialministerium	14
Landespolitik	14
7 Impressum	14

1 Verein

Ziel des Landesverbandes

Der Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen (LSGN) ist der in Hannover ansässige Dachverband für die elf Aidshilfe-Einrichtungen in Braunschweig, Celle, Göttingen, Goslar, Lingen, Hannover, Hildesheim, Oldenburg, Osnabrück, Wilhelmshaven und Wolfsburg. Dem Landesverband sind fünf weitere Vereine angeschlossen, die den Aidshilfe-Bereich mit speziellen Fachangeboten ergänzen.

Aufgaben des Vereins:

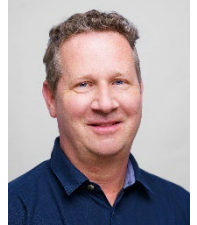
- Unterstützung seiner Mitgliedsorganisationen durch Informations-, Beratungs- und Serviceleistungen. Fachliche und thematische Hintergrundarbeit z. B. über die landesweiten Facharbeitskreise (AK)
- Vertretung der Interessen von Betrobengruppen sowie die der Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit
- Vernetzung: Mitarbeit in Gremien der Aidshilfe auf Bundes- und Landesebene sowie Netzwerken und Einrichtungen im Gesundheitsbereich
- Fort- und Weiterbildungsangebote in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen
- Entwicklung eigener landesspezifischer Konzepte der Aidshilfearbeit
- Weiterentwicklung von Qualitätsstandards

Vorstand

Der Vorstand besteht aus drei gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern, die ehrenamtlich für den Verband arbeiten.

Dr. med. Christian Wichers

Hannover, Vorstandsmitglied seit September 2019, Allgemeinmediziner



Jürgen Hoffmann

Braunschweig, Vorstandsmitglied seit September 2019, ehemaliger Geschäftsführer der Braunschweiger Aidshilfe



Ingrid Mumm

Osnabrück, Vorstandsmitglied seit September 2021, ehemalige Projektleitung „Aids, Kinder und Familie“ sowie „Your Health, Your Rights“



Schwerpunkte in 2024:

- Teilnahme an der Welt-Aids-Konferenz in München
- Teilnahme am Fachbeirat des LSGN
- landesweite Vorständetreffen, virtuell und in Präsenz
- Teilnahme an der zweitägigen Jahresklausur im Januar 2024

Kontakt zum Vorstand:

Geschäftsführung

Christin Engelbrecht

Telefon 05 11-13 22 12 - 01

E-Mail: vorstand@niedersachsen.aidshilfe.de



Mitgliedsorganisationen

Der LSGN hatte 2024 insgesamt 16 Mitglieder (MOs), davon elf regionale Aidshilfen. Dem Landesverband sind fünf weitere Vereine angeschlossen, die mit speziellen Fachangeboten die Arbeit ergänzen:

- Pro Plus Nord e.V. (Wilhelmshaven)
- Phoenix e.V., die Beratungsstelle für Sexarbeitende (Hannover)
- Akademie Waldschlösschen, Weiterbildungs- und Tagungshaus (b. Göttingen)
- Ethnomedizinisches Zentrum (EMZ), Einrichtung zur transkulturellen Gesundheitsförderung und Prävention (Hannover)
- Checkpoint queer e.V. (Lüneburg)

Landeskongress (Jährliche Mitgliederversammlung)

Die Mitglieder trafen sich satzungsgemäß einmal jährlich. Am 26.10.2024 tagte die Landeskongress (LK) auf Einladung von Phoenix e.V. in Hannover.

Ehrenmitglieder

Der LSGN kann seit 2019 Ehrenmitgliedschaften antragen. Ehrenmitglieder haben das Recht dem Vorstand und der Landeskongress Anträge zu unterbreiten und genießen volles Rederecht.



**Ehrenmitglied
Jean-Luc Tissot**



**Ehrenmitglied Prof. Dr.
Matthias Stoll**



**Ehrenmitglied
Hans Hengelein**

Fachbeirat

Der Fachbeirat (FB) setzt sich aus den Sprecher*innen der Facharbeitskreise zusammen, die von der Landeskongress eingesetzt werden. Der Fachbeirat ist neben der Landeskongress ein zentrales Gremium im Verband, das den Vorstand beratend unterstützt.

Der Fachbeirat hat in 2024 zweimal getagt. Der FB ermöglicht den Fachbereichen der Aidshilfe eine Plattform, wo sie sich kontinuierlich und interdisziplinär über neue Tendenzen und Entwicklungen austauschen und diskutieren. Im Fachbeirat gab es 2024 einen personellen Wechsel:

- **AK Begleitung & Betreuung**
Kristina Hesse, AH Osnabrück
- **AK Frauen**
Kerstin Göllner, AH Braunschweig
- **Fachbereich MSM / Präventionsrat**
N. N.
- **AK Geschäftsführung**
Inga Abts, AH Osnabrück
- **AK Drogen & Strafvollzug**
N. N.
- **PRO +**
Dirk Gäde AH H und LSGN
- **AK Fortbildung**
NEU: Jost Hellmann, Akademie Waldschlösschen
- **AK Flucht & Migration**
stellv. Sprecherin Simone Kamin, Göttingen

2 Personal

Mitarbeiter*innen & Aufgabengebiete der Landesgeschäftsstelle

Landesgeschäftsführung Christin Engelbrecht

30 Wochenstunden von
39,8 Std.



Aufgabenbereiche:

- Geschäftsführung
- Kontakt zum Vorstand
- Personalführung
- Finanzen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung, Lobbying
- IT, Digitalisierung
- Mitgliederbetreuung

Vernetzung:

- Fachbeirat der Aidshilfe Niedersachsen
- Facharbeitskreis Geschäftsführung
- Facharbeitskreis Fortbildung
- Ländertreffen der DAH: Landesgeschäftsführungen der Aidshilfen
- Fachbereich Überregionale Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Niedersachsens
- Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB)

Schwerpunkte 2024:

- Fortbildung AK GF im Waldschlösschen
- Einarbeitung neue Buchhaltung
- 1. landesweites Projekt in den Landesaufnahmebehörden
- Verbandstag „Prävention“

Projektkoordination und Fundraising / stellv. Geschäftsführung

Christian Gailus

35 Wochenstunden von 39,8 Std



Aufgabenbereiche:

- Projektmittelakquise, Erschließung neuer Finanzierungsquellen
- Fundraising, Spendenwerbung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Landesprojektmittel
- Beratung der Mitgliedsorganisationen
- Aktualisierung der Webseiten (LSGN und Projekte)
- IT, Digitalisierung

Vernetzung:

- Facharbeitskreis Geschäftsführung
- Vernetzung Zuwendungsgeber*innen
- AG Testung

Schwerpunkte 2024:

- Umsetzung Testprojekt
- IT-Umrüstung im Verband
- Safer Use Kampagne
- Umfrage „Prävention“

**Landeskoordinator s*ven
Pascal Vergne**

35 Wochenstunden von
39,8 Std.



Aufgabenbereiche:

- Entwicklung landesweiter Präventionskampagnen für Menschen aus dem queeren Spektrum
- Betreuung des Fachbereiches („Präventionsrat“)
- Anleitung der 5 s*ven-Regionalkoordinator*innen
- Betreuung des s*ven-Netzwerkes (über 20 Organisationen und Gruppen)
- Erstellung von Fachpublikationen und zielgruppenspezifischen Kampagnen

Vernetzung:

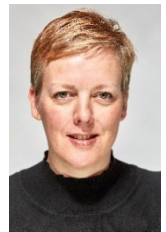
- Koordination des Landespräventionsrats
- Mitglied im Facharbeitskreis „Prävention für Schwule und andere MSM“ der DAH
- Queeres Netzwerk Niedersachsen (QNN), Verband Queere Vielfalt in Niedersachsen-Bremen (LSVD+) und dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB)

Schwerpunkte 2024:

- IDAHOBIT-Aktion mit LSVD+ Niedersachsen und QNN vor dem Niedersächsischen Landtagsgebäude
- Neubesetzung s*ven Reko-Stellen
- Kampagne „Intimate Faces – Queere Gesichter, Menschen dahinter“ mit einer Fotowanderausstellung
- Repräsentation der Kampagne „Porn this way?“ auf den Münchner Aids- und Infektiologie Tagen

**Verwaltungskraft
Claudia Franke**

24 Wochenstunden von 39,8 Std.



Aufgabenbereiche:

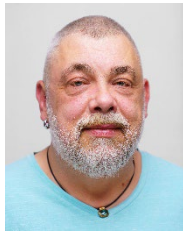
- Eingangs- und Ausgangspost, E-Mail-Bearbeitung
- Telefonzentrale
- Support Zeiterfassung und Urlaubstage
- Terminüberwachung
- Veranstaltungsvorbereitung
- Einkauf und Bestellungen für das Büro
- Prüfung der Einhaltung von Vorlagen und Standards
- Zuarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitsmittelverwaltung
- Ergebnissicherung von Teamsitzungen
- Dokumentation von Verwaltungsabläufen
- Schnittstelle zur Hausverwaltung / Untermieter und Reinigung
- Arbeitssicherheit

Schwerpunkte 2024:

- Organisation von „Verbandstag“ und Besuch der südafrikanischen Delegation
- Pflege der Webseite
- Logistik und Versand Kampagnenmaterialien

Buchhaltung Holger Ladwig

30 Wochenstunden von
39,8 Std.



Aufgabenbereiche:

- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Rechnungswesen
- Mittelverwaltung
- Zahlungsverkehr
- Kontakt zu und Bearbeitung von Anfragen der Prüfinstanzen (Finanzamt, Krankenkassen, Rentenversicherung)
- Kassenprüfung

Schwerpunkte 2024:

- Online-Sprechstunde Finanzen
- Beratung der Mitgliedsorganisationen in Fragen der Buchhaltung
- Abrechnung der Landesprojektmittel
- Einrichtung der Lohnbuchhaltung

Nachruf Claudia Holzki

Unsere langjährige Buchhalterin, Claudia Holzki, ist im September 2024 verstorben. Claudia hatte seit dem 01. Juli 2019 die erste Buchhaltungsstelle des Landesverbandes verantwortet. Dank ihrer jahrzehntelangen Erfahrung in Vereinen hat sie unsere Finanz-



buchhaltung einmal umgekrempelt und zukunftssicher aufgestellt, wovon wir nachhaltig profitieren. Mit ihrer offenen und positiven Art und mit sehr viel Geduld hat Claudia die Projektabrechnungen übernommen, die

Mitgliedsorganisationen sowie das Team der Landesgeschäftsstelle beraten und uns den Rücken freigehalten.

Wir denken an dich!

s*ven-Regionalkoordinator*innen

s*ven hat regulär fünf Koordinator*innenstellen auf Minijob-Basis, die die Präventionsarbeit und die queeren Strukturen in verschiedenen Regionen unterstützen. Alle drei Jahre beschließt die Landeskongress der niedersächsischen Aidshilfen die Neuverteilung der Stellen. Die Neuaufteilung startete in 2023.

Über eine Sondervereinbarung mit dem Checkpoint Queer stand bis Ende 2023 eine sechste Koordinator*innenstelle für Lüneburg zur Verfügung. Diese Stelle wird nun eigenständig über den Checkpoint Queer beantragt.

Tom Heymann

(bis Mai 2024)

Atahan Öztürk

(ab 15. August 24)

Oldenburg-Wilhelms-
haven



Timo Rabenstein

Region Ostfriesland



Alexandra Hiller

(bis Mai 2024)

Wolfsburg

René Schlüsche

(bis März 2024)

Eden Liedtke

(ab 15. Dez 2024)

Region Goslar / Harz



Jost Hellmann

(bis September 2024)

Jörn Stadtlober

(ab 15. Nov 2024)

Göttingen



Minijobs, jeweils 38 Stunden pro Monat

Aufgabenbereiche:

- Organisation und Durchführung von Prä-märprävention für Menschen aus dem queeren Spektrum in Absprache mit den regionalen Aidshilfen vor Ort
- Implementierung des Präventionslabels „s*ven“ in der Stadt und der Region
- Akquise und Anleitung von Ehrenamtler*innen für die Prävention
- Durchführung von Präventionsaktionen auf Partys und Events, Präsenz auf CSDs
- Präsenz an queeren Orten und in Gruppen, Kooperation mit den Veranstalter*innen vor Ort

Vernetzung:

- Präventionsrat des landesweiten Fachbereichs s*ven
- Präsenz und Vernetzung von Gruppen und Personen mit dem Ziel, queeres Leben durch gemeinsame Aktionen in der Region sichtbar und attraktiv zu machen und die sexuelle Gesundheit zu stärken

www.svenkommt.de/ueber-uns



3 Entwicklungen und Ausblick

Ursprünglich als Dachverband zur Sicherung der Finanzförderung gegründet hat sich der LSGN zunehmend zu einer Projektagentur entwickelt, die landesweit Themen aufgreift und sowohl mit als auch anstelle der regionalen Aidshilfen Handlungskonzepte entwickelt.

In den letzten Jahren hat der Landesverband zunehmend strategische Projekte angestoßen und Drittmittel eingeworben. Damit ist der Landesverband ein wichtiger Impulsgeber für die inhaltliche Arbeit der Aidshilfen geworden und nicht mehr nur allein deren Sprachrohr.

Um den Aufwand wegen gestiegener Ansprüche der Zuwendungsgeber*innen (Controlling, Buchhaltung, Dokumentation, Abrechnung) auszugleichen, bündeln wir die Bedarfe der Mitgliedsorganisationen in Anträgen mit größerem Finanzvolumen und mehrjährigen Zeiträumen.

Landesmittelfinanzierung (HIV-Etat)

Die ursprüngliche Kürzung durch das Sozialministerium in Höhe von 113.000,00 € aufgrund abschmelzender Bundesmigrationsmittel wurde nur teilweise durch zusätzliche Mittel der politischen Liste durch die Fraktionen ausgeglichen (38.000,00 €). Der HIV-Etat wurde im Vergleich zu 2021 und 2022 um 75.000,00 € abgeschmolzen.

Die Landesmittel decken wesentlich die Fixkosten in den Personalhaushalten und stellen so eine Sicherheit dar, um die weiteren notwendigen Drittmittel zu generieren.

Landesprojektmittel

Die Landesprojektmittel beliefen sich in 2024 auf über 156.000,00 €, die zentral von dem LSGN verwaltet werden. Diese Umstellung aus 2019 war und ist für den LSGN und die Mitgliedsorganisationen mit erheblichem Aufwand verbunden.

Die kleinste Aidshilfe in Niedersachsen: Infoline in Celle wird zu Beratungsstelle Sexuelle Gesundheit Celle

Die Form der Trägerschaft für lokale Beratungsangebote ist keine originäre Aufgabe des LSGN. Auch die Bewirtschaftung kommunaler Mittel ist für den LSGN eine Ausnahme.

Da die fachliche Arbeit selbständig vor Ort ausgerichtet wird, reduziert sich der Aufwand für die Geschäftsstelle des LSGN auf die Finanzierung und Antragstellung.

Unser Standort in Celle schließt sich der Namenserverweiterung des Landesverbandes an und heißt nun: Beratungsstelle Sexuelle Gesundheit Celle (BSGC).



Einzelheiten zur Arbeit der BSGC werden im separaten Sachbericht 2024 ausführlich erläutert, so gab es bspw. den 1. CSD in Celle mit ca. 1.000 Personen.

www.celle-aidshilfe.de

Qualitätsstandards der Aidshilfearbeit

Die „Standards der Aidshilfearbeit in Niedersachsen“ fassen die Ergebnisse eines inzwischen jahrzehntelangen Prozesses der Qualitätsentwicklung der niedersächsischen Aidshilfen zusammen. Sie werden von den acht Facharbeitskreisen „von unten“ entwickelt. Ihre Verbindlichkeit erhalten diese Standards durch ihre Diskussion und Verabschiedung auf den jährlichen Landeskongressen.

2024 wurden die überarbeiteten Qualitätsstandards mit einem neuen Schema auf der Landeskongress verabschiedet.

www.niedersachsen.aidshilfe.de

Professionalisierung und Ausweitung der Testaktivitäten der Aidshilfen

In Absprache mit Herrn Uwe Schwarz (MdL bis Okt. 2022, SPD) hat das Sozialministerium für 2022 und 2023 jeweils 318.000,00 € Projektmittel zusätzlich bereitgestellt, um die Testaktivitäten der Aidshilfen auszubauen. Die Restmittel reichten bis Ende Juli 2024.

Bisher wissen in Niedersachsen 10 % der Menschen mit HIV nicht von ihrer Infektion – das soll die landesweite Testkampagne ändern. Dafür wird ein niedersachsenweites, kostenloses Testangebot für HIV, Syphilis und Hepatitis C in den Aidshilfen durchgeführt und beworben.

Weiter ist geplant mehr mobile Testung außerhalb von Aidshilfen und Gesundheitsämtern durchzuführen, um so die Angebote stärker in die Fläche zu tragen, so z. B. in Haftanstalten oder Drogenhilfen.

Unsere effiziente Teststrategie hat in den letzten vier Jahren 71 reaktive HIV- und 61 reaktive HCV-Tests ergeben.

Die Mitgliedsorganisationen stehen in der Arbeitsgruppe „Testungen“ im steten Austausch.

Weitere Informationen unter www.jetzttestenlassen.de



s*ven für queere Sichtbarkeit

Im Jahr 2024 bespielten die s*ven-Teams 25 CSDs sowie den Rosa Tag im Heidepark, was erneut eine erhebliche personelle und resourcentechnische Herausforderung darstellte.

Die CSD-Saison wurde mit einer Veranstaltung zum IDAHOBIT und der zeitgleich stattfindenden Feierstunde zum 75. Jahrestag des Grundgesetzes am 17. Mai eingeläutet (siehe Leuchttürme weiter unten).



Mit der Foto-Kampagne „Intimate Faces“ machte s*ven auf den Zusammenhalt und die Vielfalt innerhalb der queeren Community aufmerksam. Mit zwei Fotografen wurden sechs queere Menschen fotografiert, die über ihre Queerness, ihr sexuelles Leben sowie in Form von Instagram-Reels über ihre persönliche Bedeutung von Zusammenhalt innerhalb der queeren Community berichteten. Die Ausstellung wurde an den s*ven-CSD-Ständen, auf Instagram sowie an vielen weiteren Orten gezeigt und traf überall auf großen Zuspruch.

Darüber hinaus wurden in Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen zwei Online-Workshops angeboten, jeweils zu den Themen Prävention für trans* und nichtbinäre Menschen.

Safer Use Kampagne wird fortgeführt

Drogengebraucher*innen sollen in Niedersachsen möglichst flächendeckend Zugang zu sterilen Konsumutensilien haben, daher gibt es seit 2019 drei verschiedene Safer Use Packs (Spritzen / Rauchen / Sniefen), die die Aidshilfen verteilen. Auch 2024 gehörte dieses Projekt zu einem wichtigen Pfeiler in der Verbesserung der Situation für Drogengebrauchende Menschen: wir haben 7.500 weitere Spritzenpacks produziert.



www.niedersachsen.aidshilfe.de/de/drogen-gebraucherinnen

Unsere Positionen zum gesellschaftlichen Rechtsruck

Der Landesverband Sexuelle Gesundheit und seine Mitgliedsorganisationen in Niedersachsen schaffen Zugang zum Gesundheitssystem für bestimmte vulnerable Gruppen. Das zeichnet uns aus: Wir sind mit niedrigschwelligen Angeboten dort, wo unsere Zielgruppen sind. Wir akzeptieren vielfältige Lebensstile. Wir leisten relevante Präventions- und Aufklärungsarbeit. Wir helfen anonym. Unsere Arbeit rettet Leben.

Diese Arbeit ist bedroht: Wenn Übergriffe auf queere Menschen und rechte Parolen alltäglich werden, dann entsteht ein gesellschaftliches Klima der Angst, das migrierte Menschen, People of Color, Personen des queeren Spektrums, Sexarbeitende, Drogengebrauchende und andere Gruppen massiv hemmt, unsere Angebote in Anspruch zu

nehmen. Diese Tendenzen sind leider Realität – das zeigen sowohl Statistiken als auch Geschichten aus der Praxis, die wir täglich zu hören bekommen. Rassistisch oder rechtsextrem motivierte Straftaten sind dabei nur ein Baustein des Problems. Wie an manchen Theken – auch in Niedersachsen – über Migration, sexuelle Identität oder Randgruppen gesprochen wird, offenbart einen scharfen Rechtsruck in Deutschland. Kolleg*innen, die Aufklärungsprojekte in Schulen durchführen, berichten uns immer häufiger von Übergriffen: Es fliegen Steine ans Fenster, es gibt ein regelrechtes LGBTIQ-Bashing in Schulklassen und anderen gesellschaftlichen Gruppen.

Hass und Hetze von rechts beeinflusst Menschen, ob wir das wollen oder nicht. Hass fördert Tabus, grenzt Menschen aus und schürt Angst. Gegen diese Entwicklung wehren wir uns entschieden.

Politik, die moralisiert und ausgrenzt, ist ein Rückschritt für unsere Gesellschaft. Sie erhöht Barrieren und verhindert fundamental wichtige Präventions- und Aufklärungsarbeit sowie den Zugang zu unserem Gesundheitssystem. Dass Menschen mit Sprachbarrieren eine Behandlung verweigert bekommen oder nicht adäquat behandelt werden, sind schon jetzt traurige Tatsachen. In Konsequenz bedeutet das: Rassismus tötet.

Mit Sorge beobachten wir eine zunehmende Sympathie vieler Bürger*innen für Parteien des rechten Spektrums. Wenn diese Kräfte in die Lage kämen, ihre politischen Forderungen durchzusetzen, dann hätte das menschenfeindliche Auswirkungen auf unser Gesundheitssystem. Deshalb setzen wir uns mit aller Kraft für demokratische Werte und für die Würde aller Menschen ein.

4 Besondere Projekte, Aktionen und Leuchttürme des LSGN im Jahre 2024

s*ven demonstriert vorm Landtag

Die CSD-Saison wurde mit einer Veranstaltung zum IDAHOBIT und der zeitgleich stattfindenden Feierstunde zum 75. Jahrestag des Grundgesetzes am 17. Mai eingeläutet. Gemeinsam mit dem QNN und dem LSVD+ Niedersachsen kamen wir mit Politiker*innen und Interessierten vor dem Niedersächsischen Landtagsgebäude ins Gespräch und forderten die Aufnahme der sexuellen Identität in die niedersächsische Landesverfassung sowie in das deutsche Grundgesetz. Die mit medialem Interesse verfolgte Aktion schloss sich somit der bundesweiten Initiative „Grundgesetz für alle“ an.



Bundesweit einmalig: Unser Austausch mit dem Eastern Cape Aids Council

Unser Landesverband ist bundesweit die einzige Aidshilfe mit einem Austauschprogramm mit Südafrika. Bereits seit 10 Jahren informieren sich Delegationen über die Ansätze in der HIV-Prävention des Partnerlandes.

Eine fünfköpfige Delegation aus dem Eastern Cape sollte vom 18.02.-24.02.24 nach Niedersachsen reisen. Leider haben zwei Delegierte kein britisches Visum erhalten, sodass „nur“ drei Südafrikaner*innen einreisen konnten.

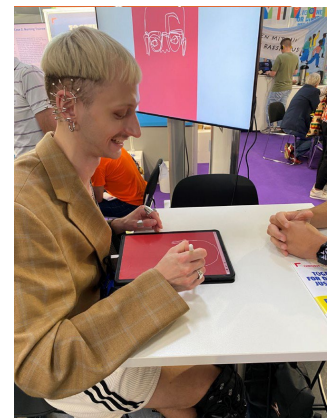
Diesjährige Schwerpunkte waren u. a. Frauen / Familien (mit HIV), Sexarbeit und Förderungen. Zusammen mit der Delegation trafen wir u. a. Vertreter*innen des Sozialministeriums und der Staatskanzlei, pro familia, die Deutsche Aidsstiftung, La Strada, den Checkpoint Hannover, Phoenix e. V., Landtagsabgeordnete und die Stiftung Weltbevölkerung. Eine weitere Delegation werden wir im Juli auf der Welt-Aids-Konferenz in München treffen.



Niedersachsen bei der Weltaidskonferenz

Vom 22.-26. Juli haben sich tausende Expert*innen aus aller Welt in München zur 25. Welt-Aids-Konferenz getroffen. Niedersachsen war mit 18 Personen vor Ort. Wir haben dort u. a. die preisgekrönte Arbeit der Aidshilfe Emsland im Haftbereich vorgestellt.

Angelehnt an den s*ven-Wandkalender 2024 wurde die „Genital? Ja!“-Broschüre im Miniformat produziert und war ein Aufhänger beim Stand der Deutschen Aidshilfe. Dort konnte s*ven sich mit einer gemeinsamen Life-Paint-Aktion mit dem Künstler Darwin Stapel, der auch den Kalender und die Broschüre



entworfen hat, präsentieren. Der Künstler portraitierte dabei Standbesucher*innen. Mitarbeiter*innen des s*ven-Teams konnten so mit Besucher*innen ins Gespräch kommen und über s*ven-relevante Inhalte sprechen.

Gesundheitsförderung in Haft: Austausch mit Justizministerin Frau Dr. Wahlmann

Am 20. August hatten wir einen konstruktiven Austausch mit Justizministerin Wahlmann über Prävention und Versorgung in Haft. Themen waren insbesondere die prämierte Haftarbeit des Zentrums Sexuelle Gesundheit Ems-Vechte (Aidshilfe Emsland) sowie eine Studie des niedersächsischen Landesgesundheitsamtes zu Hepatitis C in niedersächsischen Haftanstalten.



Gesundheitsminister testet für uns

Niedersachsens Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi (SPD) besuchte am Donnerstag, 17. Oktober, die Hannö-



ver-sche Aids-hilfe in ihrem neu gegründeten Gesundheits- und Begegnungszen-

trum ‚CheckPoint untenrum‘. Dr. Philippi ist Facharzt für Chirurgie und hat bei dem Termin selbst Tests auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen durchgeführt und bei Beratungsgesprächen hospitiert. Hierbei sprachen wir u. a. über die schwierige Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung.

Zum Weltfrauentag: Aktive verteilen 3.000 Pakete mit Frauencondomen

Zum Weltfrauentag am 8. März machte der Landesverband auf die Situation HIV-positiver Frauen in Niedersachsen aufmerksam. Um die Notwendigkeit für mehr Aufklärung ins gesellschaftliche Bewusstsein zu holen, veranstalteten die Mitgliedsorganisationen des Landesverbandes zum Frauentag in mehreren Städten Aktionen: Unter anderem in Braunschweig, Osnabrück, Göttingen, Wolfsburg und Hildesheim verteilten ehren- und hauptamtlich Helfende Pakete mit Vaginalcondomen, Hygieneprodukten und Informationsmaterial. Insgesamt wurden 3.000 Pakete produziert.



5 Weitere Projektarbeiten des LSGN

Projekte

- Zentrale Landesprojektmittelverwaltung
- Selbsthilfeprojekte:
landesweit und regional

Zuwendungsgeber*innen

Die Aidshilfe Niedersachsen wird in ihren vielfältigen Arbeitsbereichen und Projekten von folgenden Institutionen, Organisationen und weiteren Zuschussgeber*innen unterstützt. **Dafür bedanken wir uns herzlich!**

Ein großes Dankeschön auch allen ehrenamtlichen Helfer*innen, die hier nicht namentlich genannt sind!

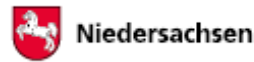
Bei einigen Projekten werden wir von Pharmakonzernen gefördert. Dabei achten wir stets auf unsere Unabhängigkeit. Unsere Selbstverpflichtung für die Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen im Gesundheitswesen, insbesondere mit Unternehmen der pharmazeutischen Industrie, finden Sie auf unserer Webseite

www.niedersachsen.aidshilfe.de

Wir sind Mitglied bei:



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung



Landesaufnahmebehörde
Niedersachsen

6 Vernetzung

Mitgliedschaften

- Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.
- Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB)
- Landesvereinigung für Gesundheit (LVG)
- Aktionsbündnis gegen Aids
- Landespressekonferenz Nds. e.V. (Lpk)

Sozialministerium

Im Berichtszeitraum war das Sozialministerium für unsere Belange zuständig. Es besteht ein regelmäßiger fachlicher Austausch mit dem Ministerium und Arbeitskontakte mit verschiedenen Referent*innen.

Zwischen Frau Kantzke als zuständige Referentin für HIV und dem LSGN fanden regelmäßige Arbeitstreffen statt. Wir danken für die konstruktive Zusammenarbeit.

Beim Landesamt für Soziales, Jugend und Familie gab es einen Wechsel in der Zuständigkeit von Oldenburg (LS) nach Osnabrück. Beim LS ist die Antragstellung und Verwendung der HIV-Etatmittel in 2024 angesiedelt. Wir danken Frau Schneider, Frau Fröhlich und Frau Broeck für die konstruktive Zusammenarbeit und freuen uns auf den weiteren Austausch mit Herrn Hohlt und Frau Knop. Gegenüber dem LS übernimmt der LSGN zentral für seine Mitgliedsorganisationen koordinierende Aufgaben.

Landespolitik

Der LSGN pflegt einen guten Kontakt zu allen Fraktionen (außer der AfD). Bei allen Treffen informierte der LSGN über die derzeitige Lage der Aidshilfen in Niedersachsen, stellte die aktuellen Projekte vor und setzte sich für die Belange der Zielgruppen ein.

7 Impressum



**Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen / Aidshilfe Niedersachsen
Landesverband e.V. (AHN)**

Schuhstraße 4, 30159 Hannover

Tel.: +49 (0) 511 13 22 12 – 00

E-Mail: info@niedersachsen.aidshilfe.de

Vertretungsberechtigter Vorstand

Dr. med. Christian Wichers, Hannover

Ingrid Mumm, Osnabrück

Jürgen Hoffmann, Braunschweig

Registergericht:

Eingetragen beim Amtsgericht Hannover,

Registernummer: VR 5527

Freistellungsbescheid Finanzamt Hannover/Nord Nr.: 25/207/26886 vom 16.09.2024

Vertretungsberechtigte Geschäftsführung und verantwortlich für den Inhalt:

Christin Engelbrecht